

# Presseinformation

## Lichtblick für Nils gesucht

### Registrierungsaktion für den an Blutkrebs erkrankten 18-Jährigen

Statt bei Höhlenexpeditionen dabei zu sein, zu angeln oder in die Schule zu gehen, ist Nils Alltag derzeit von Klinikaufenthalten und Untersuchungen bestimmt. Der 18-Jährige aus Großbettlingen ist an akuter lymphatischer Leukämie erkrankt – schon einmal hat er den Krebs besiegt, doch nun ist er zurück und wie viele andere Menschen mit dieser Diagnose, benötigt er eine Stammzellspende. Um ihm und anderen Betroffenen zu helfen, das passende Match zu finden, initiieren Mitglieder des Deutschen Höhlen- und Karstforscherverbands eine Registrierungsaktion. Wer helfen möchte, gesund und zwischen 17 und 55 Jahren alt ist, kann sich über [www.dkms.de/fuernils](http://www.dkms.de/fuernils) als potenzieller Stammzellspender oder Stammzellspenderin registrieren und so vielleicht Leben retten.

Der 18-jährige Nils ist sportbegeistert und begleitet gerne seinen Vater bei teils auch extremen Höhlentouren. Die Touren sind anspruchsvoll, doch die größte Herausforderung erlebte Nils bereits mit 15 Jahren, als er die Diagnose Blutkrebs erhielt - ein Schock für die ganze Familie. Nach einer schweren Zeit mit Chemotherapie schien der Krebs besiegt und Nils konnte sein Leben wieder aufnehmen, die Schule besuchen, den Angelschein und weitere Höhlentouren machen.

#### **Erneuter Rückfall: Der Krebs ist zurück und Nils braucht eine Stammzellspende**

An Ostern 2024 bekam Nils starke Bauchschmerzen und Fieber. Im Krankenhaus erhielt er die Hiobsbotschaft: Der Krebs ist zurück. Erneut beginnt das Ringen. Wie viele Erkrankte mit dieser Diagnose braucht auch Nils eine Stammzellspende. *„Bitte helft mit, dass es für Nils und andere Hoffnung auf ein Weiterleben gibt und registriert euch“*, rufen Bekannte der Familie auf.

#### **Deutsche Höhlenforscher werden aktiv und initiieren Registrierungsaktion**

Für einige Mitglieder des Verbands der deutschen Höhlen- und Karstforscher (VDHK) war sofort klar, dass sie aktiv werden, nachdem sie mitbekommen haben, dass der Sohn eines ihrer Mitglieder eine Stammzellspende benötigt. So läuft derzeit nicht nur eine Registrierungsaktion innerhalb des Verbandes, sondern sie haben auch gemeinsam mit der DKMS eine Online-Registrierungsseite erstellt, über die sich alle Mitmenschen für Nils und andere Betroffene registrieren können.

## Die Online-Registrierungsaktion

Wer gesund und zwischen 17 und 55 Jahre alt ist, kann sich mit wenigen Klicks über [www.dkms.de/fuernils](http://www.dkms.de/fuernils) die Registrierungsunterlagen nach Hause bestellen. Die Registrierung geht einfach und schnell: Mithilfe von drei medizinischen Wattestäbchen und einer Anleitung kann man zuhause den Wangenschleimhautabstrich vornehmen, die Wattestäbchen dann per Post zurücksenden, damit die Gewebemerkmale im Labor bestimmt werden. Wer sich bereits in der Vergangenheit als Stammzellspenderin oder Stammzellspender registriert hat, muss nicht erneut teilnehmen, sondern steht weiterhin dem Fremdspendersuchlauf zur Verfügung.

## Auch Geldspenden helfen Leben zu retten

Wer sich beispielsweise aus Alters- oder Gesundheitsgründen nicht registrieren kann, aber dennoch helfen möchte, kann dies mit einer Geldspende tun. Der DKMS entstehen für die Neuaufnahme einer jeden Spenderin oder eines jeden Spenders Kosten in Höhe von 50 Euro bei der Typisierung im Labor.

## DKMS Spendenkonto

**IBAN: DE09700400608987000702**

**Verwendungszweck: WXH006, Nils**

## Das passende Match: Wie läuft die Spende ab?

Erhält man den Anruf, das passende Match zu sein, folgt eine detaillierte Aufklärung, ein gründlicher Gesundheitscheck und daraufhin die Spende. Diese erfolgt entweder über die periphere Stammzellentnahme oder die Knochenmarkentnahme. Welche Methode angewandt wird, entscheiden der behandelnde Arzt oder die Ärztin der erkrankten Person. Die periphere Stammzellentnahme kommt in 90 Prozent der Fälle zum Einsatz. Bei dieser Methode werden die Stammzellen über ein spezielles Verfahren (Apherese) aus dem Blut gewonnen. Die Ärztin oder der Arzt legt dazu jeweils einen Zugang in beide Armvenen, ähnlich einer Blutspende. Die Entnahme dauert normalerweise drei bis höchstens fünf Stunden. In der Regel kann der Spender oder die Spenderin Klinik noch am selben Tag verlassen. Die Knochenmarkentnahme kommt bei etwa 10 Prozent der Stammzellspenden zum Einsatz. Bei dieser wird den Spenderinnen oder Spendern in einer zertifizierten Entnahmeklinik unter Vollnarkose circa ein Liter Knochenmark-Blut-Gemisch aus dem Beckenkamm entnommen. Das sind etwa fünf Prozent des Gesamtknochenmarks. Das Knochenmark regeneriert sich innerhalb weniger Wochen. Bei diesem Entnahmeverfahren bleiben die Spenderinnen oder Spender normalerweise für ein bis zwei Nächte im Krankenhaus.

## Hintergründe und Bildmaterialien zu diesem Aufruf finden Sie unter:

<https://mediacenter.dkms.de/patientenaktion/lichtblick-fuer-nils-gesucht/>.

DKMS Donor Center gGmbH  
Angela Wistuba-Hamprecht  
Tel: 07071/9432138  
[wistuba-hamprecht@dkms.de](mailto:wistuba-hamprecht@dkms.de)

Halten Sie sich auf dem Laufenden – folgen Sie uns hier:



[dkms.de](http://dkms.de)  
[mediacenter.dkms.de](http://mediacenter.dkms.de)